

|                     |   |
|---------------------|---|
| <b>Zeitschrift:</b> | Bulletin : Kommunikationswissenschaft = sciences des communications sociales            |
| <b>Herausgeber:</b> | Schweizerische Gesellschaft für Kommunikations- und Medienwissenschaft                  |
| <b>Band:</b>        | - (1979)  |
| <b>Heft:</b>        | 10  |
| <b>Artikel:</b>     | Notiz : ein Markstein in der Geschichte der SGKM  |
| <b>Autor:</b>       | Saxer, Ulrich   |
| <b>DOI:</b>         | <a href="https://doi.org/10.5169/seals-790493">https://doi.org/10.5169/seals-790493</a> |

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

N O T I ZEIN MARKSTEIN IN DER GESCHICHTE DER SGKM

---

Am 5. Mai 1979 nahm die Abgeordnetenversammlung der Schweizerischen Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft (SGG) einstimmig die SGKM in den Kreis ihrer Mitglieder auf. Damit ist ein jahrelanges Bemühen unserer Vereinigung von keineswegs selbstverständlichem Erfolg gekrönt worden. Unterlagen über die Tätigkeit der SGKM als einer wirklich wissenschaftlichen und gesamtschweizerischen Gesellschaft mussten bereitgestellt werden, Gutachten wurden abgefasst, kurzum: die SGKM wurde in einem sehr gründlichen Beurteilungsverfahren darauf hin geprüft, ob sie auch den Anforderungen an eine Mitgliedschaft gemäss Art.5 der Statuten genüge. Nur aufgrund einer solch sorgfältigen Abklärung konnten ja die Abgeordneten überhaupt dafür gewonnen werden, eine weitere wissenschaftliche Vereinigung an den Resourcen der SGG partizipieren zu lassen. Dafür hat sich nun die SGKM auch das Zeugnis erworben "eine Disziplin oder einen zentralen und hinreichend abgegrenzten Problembereich umfassend (zu) vertreten und (zu) betreuen" und sich überdies "über eine mindestens dreijährige erfolgreiche Tätigkeit ausweisen (zu) können". Die Anerkennung der Repräsentativität der SGKM für den Bereich der Kommunikations- und Medienwissenschaft ist dabei ebenso wichtig wie ihre Möglichkeit, inskünftig Aktivitäten im Rahmen und mit Mitteln der SGG entfalten zu können.

Die Jahresrechnung 1978 der SGG weist ja immerhin Beiträge in der Höhe von 600 000 sFr. an Publikationen, 145 000 sFr. an die Forschungsinfrastruktur, 56 000 sFr. an wissenschaftliche Tagungen und noch weitere Förderungsleistungen aus, verteilt freilich auf über 30 Mitgliedsgesellschaften und sieben Sektionen. Deren Bereitschaft, sich mit der SGKM in diese Mittel zu teilen, kann gar nicht genügend verdankt werden. Zudem ist von der Zuweisung der SGKM zur Sektion IV, Sozialwissenschaften, in der bereits die Schweiz. Gesellschaften für Soziologie, Psychologie und für Statistik bzw. die Schweiz. Vereinigung für politische Wissenschaft und diejenige für Zukunftsforschung vertreten sind, Befruchtung auch in fachlicher Hinsicht zu erhoffen. Mit Anerkennung ist schliesslich auch festzustellen, dass die traditionsreiche SGG den Aufbruch zu neuen Ufern keineswegs scheut und wie bereits etwa der Zukunftsforschung auch der Kommunikations- und Medienwissenschaft die Bedeutung und die Dignität einer wissenschaftlichen Disziplin zubilligt.

Ulrich Sixer